

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 22).

№ 22.

Ausgegeben, Danzig, den 28. Mai

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2264 In der Nacht zum 17. März d. J. sind dem Arbeiter Anton Nawrot hier selbst auf einer Herberge die auf seinen Namen lautenden Legitimationspapiere, bestehend aus einem Militärpaß, einer Quittungslarte und einem von dem Unternehmer Bitsch aus Bochum ausgestellten Zeugnisse, gestohlen worden. Es besteht die Vermuthung, daß der Dieb die genannten Papiere benutzt, um sich fälschlich den Namen des Anton Nawrot beizulegen. (Altenzeichen J 893 de 92).

Essen, den 11. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2265 In der Untersuchungssache wider Bley (auch Habule) soll am 20. Juni cr., 9 Uhr Vormittags, vor dem hiesigen Schwurgerichte der Arbeiter (Hiri) Carl Dietrich, geboren 13. Oktober 1834 zu Gnesen, welcher im vorigen Herbst in Elbing und Bieserfelde Kreis Marienburg gearbeitet hat, als Zeuge vernommen werden. Es wird ersucht, den Aufenthalt des Dietrich mitzutheilen und ihm aufzugeben, sich im Termine hier einzufinden. Dietrich ist evangelisch, hat blaue Augen, graue Haare, er ist etwa 1,65 m groß und schwächig.

Elbing, den 18. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2266 Von dem Arbeiter Stephanus Gruenke aus Allenstein, 42 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Allenstein vom 22. April 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark eingezogen und im Nichtzahlungsfalle gegen denselben eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen und eine Zusatzstrafe von 8 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Die königlichen Gerichte und Polizeibehörden werden ersucht, von dem p. Gruenke im Betretungsfalle obige Geldstrafe einzuziehen, eventuell denselben im Nichtzahlungsfalle zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Verbüßung der substituirtten Gefängnißstrafe abzuliefern, und uns zu den Akten D 9792. Nachricht zu geben.

Altenstein, den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2267 Gegen den Arbeiter Stephanus Gruenke aus Allenstein, welcher sich verborgen hält, soll eine durch 3 Strafbefehle des königlichen Amtsgerichts zu Allenstein vom 12. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von zusammen 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern und zu den Akten IV A 1092 Nachricht zu geben.

Altenstein, den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2268 Gegen den Arbeiter Stephan Gruenke aus Allenstein, 42 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Allenstein vom 16. September 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern und uns zu den Akten D 24391 Nachricht zu geben.

Altenstein, den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2269 Gegen den Arbeiter Richard Piepenburg, geboren am 12. April 1857 in Danzig, zuletzt in Danzig, Weißmönchenshintergasse 14 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 10. September 1891 erkannte Geldstrafe von 3 Mark oder ein Tag Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX C 23391 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

2270 Gegen den Knecht Gustav Zimmermann zuletzt in Schinlenberg, Kreis Marienwerder, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Landfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Graudenz abzuliefern.

Es wird vermuthet, daß Zimmermann sich den Namen Raubitt oder Frösche beigelegt hat.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, am 12. Oktober 1865 in Schinlenberg Kreis Marienwerder geboren, Größe 1,68 m bis 1,70 m, Statur unterseht, Haare hellblond, Schnurrbart, Augen blau, Gesicht rund.

Graudenz, den 14. Mai 1892.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

2271 Gegen den Arbeiter August Albert Kawiak aus Danzig, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren am 30. April 1870 zu Danzig, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafalten wider Horn und Genossen Nachricht zu geben. (P L 4522/91).

Danzig, den 12. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2372 Gegen den Schiffseigner Joseph Eislicht aus Schwes a. W., welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 27. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten und drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. M 31/92 IV.

Graudenz, den 16. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2373 Der Arbeiter Johann Pallidat, welcher nach Verbüßung einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 1 Monat am 24. April cr. nach Pselplin entlassen ist, hat sich hier nach Eydrukunen abgemeldet, ist aber an dem genannten Orte nicht eingetroffen.

Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des v. Pallidat dem unterzeichneten Amte Nachricht zu geben.

Amte Pselplin, den 17. Mai 1892.

Der Amtsvorsteher.

2374 Gegen den Arbeiter Gustav Heinrich Wölk, geboren 18. Januar 1872 zu Gr. Drausdorf Kreis Elbing, zuletzt aufhältlich in Lindenau Kreis Marienburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher Mittheilung zu machen. MII 2/92.

Altona, den 17. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2375 Gegen den Käsefabrikanten Sebastian Drozdjewski aus Bromberg, geboren am 10. Juni 1856 zu Posen, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten II J 1134/91 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 12. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2376 Gegen den Arbeiter Johann Jimmy (Crimni) aus Dirschau, geboren am 20. August 1858 zu Lamenstein, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten V M² 692 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: graues Jaquet, graue Hose, braune Weste, braune Mütze oder Hut, kurze Lederstiefel, graue und weißgestreiftes Halstuch.

Danzig, den 12. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2377 Gegen den Knecht Emil Sablotki, früher in Culmisch Neuborf wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 12. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das zunächst gelegene Justiz-Gefängniß abzuliefern. V D 34/92.

Culm, den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2378 Gegen den am 27. Dezember 1872 zu Fr. Holland geborenen Fleischergehilfen Gustav Kälähr, zuletzt aufhaltlich in Gr. Lichtenau, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 16. Januar 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Vollstreckung der substituirtten Haftstrafe von 3 Tagen ersucht wird. IV C 8/92.

Marienburg, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

2379 Gegen den Arbeiter Anton Ptach geboren im Jahre 1853 zu Kobbatou Kreis Neustadt Westpr. zuletzt zuletzt in Bisow Kreis Lauenburg in Pom. aufhaltlich gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neustadt Westpr. vom 7. April 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Justizgefängniß abzuliefern auch zu den Akten II D 86/92 uns Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 18. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 2.

2380 Gegen den Arbeiter Gustav Schlagsnatis aus Lautenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 1822/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 13. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2381 Gegen den Faktor Otto Carl Hoawski aus Königsberg, zur Zeit unbelannten Aufenthalts, am 28. Mai 1872 in Guttensfeld geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J V 787/92.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,55 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen hellgrau, Nase groß und spitz, Zähne gesund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich.

Kleidung: 1 dunkelgraue Schirmmütze, 1 dunkelgrauer Jaquetanzug, papierne Wäsche und ein Paar Schnürschuhe.

Königsberg, den 18. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2382 Gegen den Kellner und Stadtreisenden Heinrich Otto Arthur Sembrowski, geboren am 28. Mai 1860 zu Granz Kreis Fischhausen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis abzuliefern. Altenzeichen J V 78092.

Königsberg, den 17. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2383 Gegen den Arbeiter Hermann Carl Herzfeld aus Fr. Mari, geboren am 4. Mai 1865 zu Heiligenwalde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betrug verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängnis zu Braunsberg abzuliefern. II L 4991.

Braunsberg, den 18. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2384 Gegen den Schuhmachergehellen Wilhelm Lunkowski, zuletzt in Riesling Kreis Stuhm aufhaltsam gewesen, angeblich nach Dortmund verzogen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis abzuliefern, auch zu den diesseitigen Alten J 259491 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 18. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2385 Gegen den Halbmann Friedrich Ferdinand Falk aus Birkow, geboren am 20. August 1870 zu Birkow, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Entlaufens mit der Feuer verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch hierher zu den Alten IV J 36492 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen blau.

Kleidung: Jaquet Anzug (blaue Hose) und schwarze Mütze.

Danzig, den 18. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2386 Gegen den Knecht jetzigen Arbeiter Friedrich Strzeba früher in Waldpusch wohnhaft, den 18. Januar 1873 zu Rodlaß geboren, Sohn der Rätbner Michael und Katharina geb. Firorra-Strzeba'schen Eheleute,

evangelisch, gestellungspflichtig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und zu den Alten D 3992 hierher Nachricht zu geben.

Willenberg, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2387 Gegen den Arbeiter Joachim Matheblowski aus Michelsdorf Kreis Orlenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Allenstein abzuliefern.

Beschreibung: Alter 52—54 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn breit, Augenbrauen dunkelblond, Augen dunkelgrau, Nase breit, aufgeworfene Lippen, Zähne gesund, Kinn stark, etwas vortretend, starke Backenknochen, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch.

Kleidung: dunkelgrauer eigengewebter Rock mit Gurt, eine Art Ueberzieher, Besondere Kennzeichen etwas gebückten Gang resp. Haltung.

Altenstein, den 17. Mai 1892.

Königliches Landgericht, der Untersuchungsrichter.

2388 Gegen den Arbeiter Hieronymus Wone, geb. am 30. September 1870 zu Schwarzwasser, Kreis Fr. Stargard, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Gommern, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2389 Gegen den Arbeiter Johann Golombiewski, zuletzt in Neidenburg wohnhaft, ist unbekanntes Aufenthalt, geb. am 17. Juli 1861 in Seebfen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und hierher zu den Alten IV J 20692 Nachricht zu geben.

Altenstein, den 18. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2390 Gegen den Bäckergehellen Carl Kulla, geb. am 16. September 1864 zu Gr. Ulpoten Kreis Löben, evangelisch, zuletzt in Neubude Landkreis Danzig aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Justiz-Gefängnis abzuliefern, auch zu den Alten II D 28291 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 18. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 2

2391 Gegen den Arbeiter Jacob Gutowski aus Gr. Lesewitz, geboren selbst am 21. Mai 1860, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Alten J 730/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Stedbriefs-Erneuerungen.

3392 Der hinter den nachstehend aufgeführten Wehrmännern und Reservisten:

1. Gefreiter Friedrich Herrmann Reich II,
2. Grenadier Michael Pempelt,
3. Füsilier Friedrich Rudolf Tösch,
4. Füsilier Michael Johann Wehner,
5. Grenadier Eduard Paul Hein II,
6. Hornist Friedrich Wilhelm Schlagowski,
7. Grenadier Alois Janak Szankowski,
8. Musketier Gustav Carl Schock,
9. Füsilier Michael Stachowski,
10. Grenadier Friedrich Wilhelm Rautenberg,
11. Musketier August Alkert Gress,
12. Füsilier Wilhelm Friedrich August Raabe,
13. Ersatz-Reservist August Zielenki,
14. " Franz Paul Weiß,
15. " Andreas Bonikowski,
16. " Johann Jacob Jwozyf,
17. " Anton Adalbert Treber,
18. " Johann Gottlieb Borkmann,
19. Füsilier Josef Friedrich Michalski,
20. Kanonier Carl Gustav Schifkowski,
21. Musketier August Friedrich Schmidt,
22. Füsilier Johann Martin Ewel,
23. Füsilier Johann Jacob Kulowski,
24. Musketier Franz Martin Sirocki,
25. Marine-Ersatz-Reservist Adoij Otto Wilhelm,
26. Seesoldat Heinrich Eduard Sudauf,
27. Obermatrose Wilhelm Eduard Gottschick,
28. Matrose Heinrich Richard Rutzkowski,
29. Bootsmannsmaat Julius Herrmann Kalowski,
30. Matrose Herrmann Julius Marks,
31. Matrose Josef Johann Arendt,
32. Grenadier Johann August Gollminski,
33. Grenadier Johann Michael Schweder,
34. Füsilier August Friedrich Klaski,
35. Grenadier Johann August Koslowski,
36. Pionier August Franz Albert Neumann,
37. Füsilier Carl Friedrich Güterjohule, (Zntroczenka),
38. Füsilier Ferdinand August Feltau,
39. Füsilier August Czach,
40. Ulan Peter Paul Kruszcynski,
41. Husar Rudolf Friedrich Link,
42. Husar Richard Bernhard Ulrich,
43. Gefreiter August Neubauer,
44. Kanonier Julius Herrmann Köhde,
45. Gefreiter Reinhard Albert Carl Pietschmann,
46. Pionier Carl August Bartkewitz,
47. Pionier Franz Josef Socha,
48. Trainsoldat Albert Neumann,
49. Kürassier Michael Franz Füllbrand,
50. Trainsoldat Anton von Grapski,

51. Husar Michael Jacob Bogel,
 52. Gefreiter Johann Josef Korthaus,
 53. Pionier Johann August Korthaus,
 54. Trainsoldat Jacob Troike,
 55. Pionier Wilhelm Carl Christian Schienemann,
 56. Gefreiter Herrmann Ludwig Lull,
 57. Grenadier August Josef Winkler,
 58. Grenadier Carl Gustav Wohlhardt,
 59. Musketier August Julius Jaruschewski,
 60. Füsilier Johann Weinert,
 61. Musketier August Heinrich Ferdinand Klein,
 62. Grenadier (Lambour) Jacob Zellgerth,
 63. Füsilier Julius Heinrich Engler,
 64. Füsilier Johann Krüger,
 65. Füsilier August Hinz,
 66. Füsilier August Michael Milipowiz,
 67. Ulan Friedrich Wilhelm Schacht,
 68. Husar Johann August Wendt,
 69. Gefreiter Johann Schulz,
 70. Gefreiter Carl Karisch,
 71. Kanonier Anton Valentin Kraske,
 72. Kanonier Johann Mühlbrandt,
 73. Kanonier Johann Friedrich Butowski,
 74. Kanonier Herrmann Friedrich Warmbier,
 75. Pionier Julius Karpinski,
 76. Ulan Andreas Valentin Wessolowski I,
 77. Trainsoldat August Balle,
 78. Trainsoldat Carl Julius Jonas,
 79. Trainsoldat Ernst Ludwig Mey,
 80. Grenadier Johann Jacob Koslowski,
 81. Musketier Jacob Schimanski,
 82. Füsilier Friedrich Wilhelm Polzin,
 83. Grenadier Carl Wilhelm Hirsch,
 84. Musketier Friedrich Wilhelm Kühn,
 85. Musketier Anton Czarnacki,
 86. Grenadier Carl Rudolf Oskar Schulz,
 87. Füsilier Anton Woiczjel,
 88. Grenadier Valentin Benzniererowski,
 89. Füsilier Johann Gröning,
 90. Musketier Andreas Laps,
 91. Füsilier Augustin Johann Klapki,
 92. Gefreiter Gustav Ernst Bartisch,
 93. Musketier Louis Johann Balbin,
 94. Füsilier Johann Ludwig Hoffmann,
 95. Musketier Carl Kresin,
 96. Musketier Jacob Bayle,
 97. Grenadier Johann Jacob Michalski,
 98. Musketier Friedrich Julius Dobe,
 99. Füsilier August Lorenz Mühlbrod,
 100. Ersatz-Reservist Valentin Friedrich Koslowski,
 101. Ersatz-Reservist Johann Michael Melipowicz,
 102. Ersatz-Reservist Franz Salina,
- in dem Oeffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 7 vom 14. Februar 1891 unter Nr. 640 erlassene Stedbrief wird in Betreff dieser Beschuldigten erneuert. IX B 783/90.
- Danzig, den 13. Mai 1892.
- Königliches Amtsgericht 13.

2393 Der hinter dem Arbeiter Franz Gieszelski aus Dombrowo in Polen, früher in Bierstau bei Soldau, unter dem 2. März 1892 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. IV J 117/92.
Allenstein, den 11. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2394 Der hinter die Wehrpflichtigen in Sachen Schibrowski und Genossen unter dem 21. März 1890 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen M¹ 154/89. Erledigt ist der Steckbrief bezüglich des am 16. Februar 1866 zu Hornkampe geborenen Gottfried David Schönhof, bezüglich des Jacob Martin Frank und des Johann Penski und des Paul Rose.

Elbing, den 14. Mai 1892.

Der erste Staatsanwalt.

2395 Der hinter dem am 23. Januar 1872 in Rhein Kreis Löben geborenen Müllergefallen Carl Groß unterm 31. Dezember 1891 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Rastenburg, den 13. März 1892.

Der königliche Staatsanwalt.

2396 Der unterm 20. August 1891 hinter dem Arbeiter August Schmidt erlassene und in Nr. 36 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
IV D 217/91.

Marienburg, den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

2397 Der unterm 6. November 1888 hinter dem Schiffskoch Carl Christian Axel Peterson erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen M II 54/90.

Königsberg, den 13. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2398 Der unterm 4. Mai 1891 hinter:
1. dem Wehrmann Franz Vogt (Knecht),
2. dem Reservisten Michael Johann Kowalski (Arbeiter,) erlassene und in Nr. 23 des öffentlichen Anzeigers der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. IV E 7/91.

Marienburg, den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

2399 Der hinter die Korbmacherfrau Anna Tiedemann aus Sommerau, geboren 2. März 1850 zu Valkau, angeblich in der Niederung auf Arbeit, unter dem 10. Juli 1884 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen M II 23/84.

Elbing, den 14. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2400 Der in den Akten D 396/90 unterm 14. Oktober 1890 hinter den Schlosser Albert Karpinski aus Könneberg erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.
Spontan, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2401 Der unterm 17. November 1890 hinter den Knecht Johann Wischke aus Dannachowo Kreis Garthaus, zuerst in Alt Hammer erlassene und in Nr. 48 unter

Nr. 4967 dieses Anzeigers pro 1890 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert. G 223/90.

Lauenburg, i. Pom., den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2402 Der hinter den Arbeiter Johann Buzka, geboren am 26. Mai 1867 zu Hoch-Stüblou im Kreise Preussisch Stargard, evangelisch, unter dem 4. Februar 1892 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.
Fehrbellin, den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2403 Der gegen Julius Gronau, Fabrikarbeiter, ohne bestimmten Aufenthaltsort, geboren zu Oliva am 15. Dezember 1858, unterm 23. Februar 1892 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Seitenkirchen, den 18. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2404 Der gegen den Kellner (Arbeiter) Karl August Zidermann in Sachen J IV 759/91 unter dem 5. August 1891 erlassene und unter dem 4. November 1891 und 11. Februar 1892 erneuerte Steckbrief wird nochmals erneuert.

Stettin, den 18. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

2405 Der hinter dem Arbeiter August Herrmann, in Nr. 17 des öffentlichen Anzeigers vom 23. April 1892 unter Nr. 1806 erlassene Steckbrief vom 8. April 1892 ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1892.

Königl. Amtsgericht 13.

2406 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Neumann, in Nr. 2 des öffentlichen Anzeigers vom 10. Januar 1891 unter Nr. 99 erlassene Steckbrief vom 22. Dezember 1890 ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1892.

Königl. Amtsgericht 13.

2407 Der hinter die Wehrpflichtigen Bernhard Muza und Genossen unter dem 23. Januar 1892 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist betreffs des Bernhard Muza erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2408 Der hinter dem Bootsmann Carl Duscha, in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nr. 18 vom 30. April 1892 unter Nr. 1925 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

2409 Der hinter dem Knecht Albert Weiß unter dem 26. September 1891 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2410 Der hinter dem Arbeiter Johann Kalettka aus Kelowitza Kreis Heidenburg unter dem 7. April 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 13. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2411 Der hinter den Arbeiter Johann Gottlieb Groth vom unterzeichneten Amtsgericht am 7. April cr. erlassene und in Nr. 18 unter 1908 dieses Blattes veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2412 Der hinter dem Eigenthümer Johann Mathe aus Stuthof, in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig erlassene Steckbrief vom 5. Mai 1892 ist erledigt.

Danzig, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

2413 Der gegen den Tischlerlehrling, Laufburschen Julius Beyeremann aus Königsberg, im Anzeiger pro 1892 Stück 15 Seite 221 Nr. 1605 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 12. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2414 Der im öffentlichen Anzeiger vom 9. April 1892 Stück 15 unter Nr. 1608 hinter dem Handelsmann David Goldmann erlassene Steckbrief vom 25. März 1892 ist erledigt.

Breslau, den 19. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2415 Der hinter dem Arbeiter Albert Kaufs aus Danzig unter dem 12. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2416 In der Strafsache gegen den Knecht Johann Weiß, geboren am 6. Oktober 1869 zu Thiergarten, ist der unterm 14. Dezember 1891 erlassene, im Regierungsamtsblatt vom 9. Januar 1892 unter Nr. 102 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Hagen, den 18. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerungen.

2417 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Funkelau Band 13 Blatt 20 auf den Namen des Besitzers Carl Schwonke, der unverheirateten Caroline Schwonke, der Arbeiterfrau Wilhelmine Mielke, geb. Schwonke und deren Eheannes Johann Mielke, des Besitzers Christian Schwonke und der minderjährigen Catharina Schwonke, sämmtlich zu Funkelau, sowie der unverheirateten Henriette Jeske zu Lorenz eingetragene, zu Funkelau belegene Grundstück am **14. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer 3, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 15,22 Reichsthaler Reinertrag und einer Fläche von 62,32,00 Hektar zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer aber nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Terminzimmer 3 verkündet werden.

Berent, den 18. Mai 1892

Königliches Amtsgericht.

2418 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schlammfack Band I Blatt 389 auf den Namen des Stellmacher Johann Grunwald eingetragene, in Schlammfack belegene Grundstück, Schlammfack Nr. 27, am **11. Juli 1892**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 148,08 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 4,2010 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juli 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2419 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Sandweg Kreis Danziger Niederung Blatt 9 Bürgerwiesen auf den Namen des Eigenthümer Julius Jantowski eingetragene Grundstück am **18. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 50,76 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 1,3250 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

2420 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von der Vorstadt Olbwaer Freiland Band III Blatt 81 auf den Namen des Kaufmanns Paul Heinrich Wilhelm Wirthschaft eingetragene, Brösener Weg Nr. 4 belegene Grundstück am **28. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,95 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,6079 Hektar zur Grundsteuer, mit 2000 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 12. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

2421 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Darslub Band I Blatt 17 auf den Namen der Eheleute Josef und Rosalie geborene Dominik-Maile'schen Eheleute eingetragene, zu Darslub belegene Grundstück am **27. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 38,96 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 12,29,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei während der Bureaustunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2422 Auf Antrag von 6 Benefizialerben der Wittwe Marie Mathilde Amalie sep. Schöber geb. Raedisch soll das zum Nachlasse der Letzteren gehörige, im Grundbuche von Elbing Band X Blatt 209 auf den Namen des Prediger Friedrich August Raedisch eingetragene, in Elbing lange Hinterstraße Nr. 13 belegene Grundstück, Elbing I Nr. 727, in einem neuen Termin am **27. Juni 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 zwangsweise versteigert werden, nachdem der am 10. Mai 1892 angeordnete Bietungstermin auf Antrag der Extrahenten aufgehoben ist.

Das Grundstück ist mit 750 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Benefizialerbe widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2423 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mesenschin Band I Blatt 5 auf den Namen der Brennereiverwalter August und Julianna geb. Kamrowska-Bewandowskischen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **22. Juni 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 631,84 Mark Reinertrag und einer Fläche von 40,33,20 Hektar zur Grundsteuer mit 300 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer ver-

anlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2424 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tollemit Band IV Blatt 881 auf den Namen des Schiffer Joseph Zimmermann in Tollemit eingetragene, in Tollemit belegene Grundstück, Tollemit Nr. 193, am **11. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 627 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,6640 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juli 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2425 Die nachbenannten Personen und zwar:

1. der Arbeiter Johann Waldoch, geboren am 29. September 1870 zu Dzimianen, Kreis Berent und dort zuletzt aufhaltjam gewesen,
 2. der Schneider Bernhard Deja geb. am 19. Oktober 1870 zu Gartschin Kreis Berent und dort zuletzt aufhaltjam gewesen,
 3. der Arbeiter August Hermann Hlasy, geboren am 13. September 1870 zu Gr. Liniewo, Kreis Berent und dort zuletzt aufhaltjam gewesen,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **25. August 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Berent über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M ' 169/92) Danzig, den 30. April 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2426 Der Töpfermeister Gustav Goetz in Osterode Ostpreußen, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulz in Elbing, klagt gegen den Rentier Eduard Baranski unbekanntem Aufenthalts, aus dem schriftlichen Anerkenntniß vom 7. Oktober 1891 auf Zahlung einer am 1. April 1892 fällig gewordenen Darlehensschuld von 600 Mk. nebst 5 pCt. Zinsen seit dem 1. Oktober 1891 mit dem Antrage:

Den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen an den Kläger 600 Mark nebst 5 pCt. Zinsen seit dem 1. Oktober 1891 zu zahlen und

das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **1. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung,

einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 30. April 1892.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2427 Auf Antrag des Abwesenheitsvormundes, Bierverlegers Johann Volt zu Zoppot wird der am 20. November 1849 außerehelich geborene Sohn der am 25. Februar 1890 zu Zoppot verstorbenen Wittwe Marie Brunert geborene Grocholl:

„der Bäckergefelle Friedrich Heinrich Carl Grocholl“ welcher seit länger als 10 Jahren verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine am **19. April 1893**, Vormittags 10 Uhr, zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird. Zoppot, den 6. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2428 Die von dem verstorbenen Gerichtsvollzieher Würfel in Pr. Stargard für sein Dienstverhältniß als Gerichtsvollzieher bei dem hiesigen Amtsgerichte bestellte Amtskantion von 600 Mk. in Werthpapieren soll herausgegeben werden.

Auf Antrag des Königlichen Präsidenten des Oberlandesgerichts zu Marienwerder werden die unbekanntem Interessenten aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem Dienstverhältniß des Gerichtsvollziehers Würfel spätestens in dem auf den **4. August 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Amtskantion werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 11. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2429 Die Arbeiterfrau Renate Redder geborene Wenzel zu Tiegenhagen, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Cornelius Redder, unbekanntem Aufenthalts wegen bößlicher Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe gemäß §§ 677 ff. II 1. Allgemeinen Landrechts und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **7. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 16. Mai 1892.

Boack,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2430 Nachbenannte Personen:

1. Emil Heinrich Bod, geboren am 19. September 1869 in Neustädterwalde zuletzt dort aufhaltjam,
2. Friedrich Wilhelm Braun, geboren am 7. Juli 1869 zu Palentorf, zuletzt dort aufhaltjam,

3. Samuel Buschmann, geboren am 12. Januar 1869 in Ellermald h. Trift, zuletzt dort aufhaltfam,
4. Friedrich Wilhelm Dröse, geboren am 7. August 1867 zu Bantkau, zuletzt dort aufhaltfam,
5. Samuel Ebel, geboren am 23. 11. Januar 1869 zu Hander-Ghuter in Rußland, zuletzt in Zeyersvorderlampe aufhaltfam,
6. Carl August Fröse, geboren am 10. November 1869 zu Halendorf, zuletzt dort aufhaltfam,
7. Samuel Görzen, geboren am 12. Mai 1869 zu Wolfsdorf Niederung, zuletzt dort aufhaltfam,
8. Johann Heinrich Hensel, geboren am 3. Mai 1869 zu Dwinowsta bei Melitopol Taurien, zuletzt aufhaltfam in Wolfsdorf Niederung,
9. Eduard Hood, geboren am 30. Oktober 1869 zu Einlage, zuletzt aufhaltfam in Gr. Mausdorf,
10. Cornelius Knopf, geboren am 11. Juli 1869 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
11. Johann Jakob Krause, geboren am 15. 3. November 1869 in Kirschwold Kreis Marinpol, zuletzt aufhaltfam in Neulich Niederung,
12. Carl Jacob Krause, geboren am 25. Dezember 1869 zu Gr. Mausdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
13. Johann Krüger, geboren am 20. Juni 1869 in Halendorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. Friedrich Lucht, geboren am 4. Juli 1869 zu Fürstenu, zuletzt daselbst aufhaltfam,
15. Carl Marx, geboren am 26. Februar 1869 zu Weislatain, zuletzt daselbst aufhaltfam,
16. Carl August Müller, geboren am 24. August 1869 zu Amalienhof, zuletzt daselbst aufhaltfam,
17. Friedrich Carl Passenheim, geboren am 31. Dezember 1869 zu Zeyersvorderlampe, zuletzt daselbst aufhaltfam,
18. Johann Peters, geboren am 22. Oktober 1869 zu Zeyer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
19. Wilhelm Hermann Siente, geboren am 8. August 1869 zu Zeyersniederlampe, zuletzt daselbst aufhaltfam,
20. Johann Georg Schulz, geboren am 25. Juni 1869 zu Bangritz Colonie, zuletzt daselbst aufhaltfam,
21. Georg Schulz, geboren am 12. August 1869 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
22. Michael Wessel, geboren am 31. Oktober 1869 zu Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
23. Gerhard Wiebe, geboren am 6. Februar 1869 zu Walldorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vorgehen gegen § 140 Abi. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **27. October 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung

von dem Königlichen Landrath zu Elbing über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 17. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2431 Es ist die Todeserklärung des am 6. Februar 1852 zu Wühlbanz Kreis Dirschau geborenen Schuhmachergesellen Jakob Poraczyk, welcher im Jahre 1880 nach Amerika ausgewandert ist, beantragt.

Der Genannte, sowie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden aufgefordert sich spätestens in dem auf den **20. März 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls der verschollene Schuhmachergeselle Jakob Poraczyk für tott erklärt und dessen vorhandener Nachlaß seiner legitimirten Erben ausgehändigt werden wird.

Dirschau, den 18. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2432 Der Präsident des Königlichen Oberlandesgerichts zu Marienwerder hat das Aufgebot der von dem Gerichtsschreiber Bronwaldt zu Schwyz, früheren Gerichtsassen-Verwalter in Berent für sein Dienstverhältniß als Gerichtsassen-Verwalter bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Berent bestellten Amtskautio von 1500 Mark in Werthpapieren beantragt. Die unbekanntes Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer 3 anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls die unbekanntes Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Kasse des Königlichen Amtsgerichts zu Berent ausgeschlossen werden werden und die oben gedachte Kautio zurückgegeben werden wird.

Berent, den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

2433 Der Schneidermeister Alfred Tieg aus Marienburg und das Fräulein Antonie Preuß aus Mareese haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 2. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2434 Der Kaufmann Hermann Otto Franz Westner, hier, Langgarten 4, und das Fräulein Bertha Caroline Johanna Elwitz hier Mattenbuden 33/36 unter Beitritt ihres Vaters, des Schneidermeisters Ernst Elwitz in Neidenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 11. 27. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2435 Der Musiker Bernhard Störmer von hier, Jakobsneugasse 8 und das Fräulein Ida Krüger im Beistande ihres Vaters des Fleischermeisters Hermann Krüger aus Bürgerwiesen 8 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 30. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2436 Der Maler Gustav Otto von hier, Borst. Graben 25 und die Putzmacherin Hedwig Muschalle hier Borst. Graben 25 III unter Beitritt ihres Vaters des Strohhutwäschers Franz Muschalle zu Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. und 27. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2437 Der Kaufmann Jacob Meyerhardt in Firma J. M. Meyerhardt in Krojanke und das Fräulein Emma Henschel in Wartenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Wartenburg, den 19. April 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Flatow, den 21. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2438 Der frühere Oberkellner jetzige Restaurateur Carl Haffner hier, Brodbänkegasse 44 und dessen Ehefrau Louise Amalie geb. Kuhn haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Königsberg, vom 6. Januar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der damaligen Braut und allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Carl und Louise Amalie geb. Kuhn-Haffner'schen Eheleute nach Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 4. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2439 Der Administrator Alexander Haffe und das Fräulein Emilie Hedner, beide aus Pselplin, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 30. April 1892 abgeschlossen.

Dirschau, den 2. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2440 Das Fräulein Johanna Schrader aus Waldbhof und der Landwirth Johann Spindler aus Waldbhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Riesenburg, den 2. Mai 1892 abgeschlossen.

Riesenburg, den 2. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2441 Der Kaufmann Adolf Saal zu Mocker und das Fräulein Bertha Lewin, im Beistande ihres Vaters des Kürschnermeisters Bernhard Lewin zu Mocker haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Culssee, den 23. April d. J. mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 29. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2442 Der Restaurateur Adolf Mueller zu Thorn und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Gnußke ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes d. d. Neumark, den 19. November 1887 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut, sowie was dieselbe in der Ehe in Zukunft auf irgend eine Weise erwerben resp. in die Ehe einbringen sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes von Neumark nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 29. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2443 Durch Vertrag vom 27. April 1892 haben der frühere Gastwirth, jetzige Einwohner, Gustav Schneider zu Eypniewo und dessen Ehefrau Justine Schneider geborene Neubauer von dort, letztere im Beistande des Gerichtsfretärs Topolewski zu Flatow in Folge Konkurses die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, das Alles, was in Zukunft die Ehefrau während der Ehe aus irgend einem Rechtstitel, insbesondere durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, Glücksfall erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 27. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2444 Der Kupferschmiedemeister Adolf Ritter und die verwittwete Frau Restaurateur Johanna Kroenke

geb. Zander, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. April 1892 dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie auch Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2445 Der Rechtsanwalt Paul Jacob zu Thorn und das Fräulein Anna Sandler, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Jacob Sandler zu Inowrazlaw haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Inowrazlaw, den 20. April 1892 abgeschlossen.

Thorn, den 26. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2446 Die Frau Amtsrichter Reschke, Ida Marie geb. Klatt und deren Ehemann, Königl. Amtsrichter Dr. Reschke haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nach Maßgabe des § 785 ff. Theil II Titel 18 Allgem. Landrechts laut Verhandlung vom 14. April 1892 abgeschlossen.

Kiesenburg, den 29. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2447 Der Kaufmann Riewe Sohn aus Linde in Westpreußen und das großjährige vaterlose Fräulein Flora Samuel aus Doelitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Stargard in Pomm., den 14. April 1892 abgeschlossen.

Statow, den 22. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2448 Der praktische Arzt Dr. Richard Heyer zu Thorn und das minderjährige Fräulein Margarethe Schlichtig, unter Zustimmung ihres Vaters, des Rentiers Leopold Schlichtig zu Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Zoppot, den 28. April 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß der Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens und zwar sowohl des gegenwärtigen, wie des etwa künftig aus irgend einem Grunde zu erwerbenden Vermögens zustehen und der Ehemann ein Recht auf dessen Verwaltung oder Nutzung nicht haben soll.

Thorn, den 3. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2449 Der Restaurateur Eugen Gillemeister zu Thorn und dessen Ehefrau Louise geb. Smolniski ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culm, den 23. Januar 1888 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte oder während derselben durch Geschenke, Erbsfälle und Glücksfälle erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem

Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute erklärt haben, daß sie am 4. April cr. ihren Wohnsitz von Breschen nach Thorn verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 28. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2450 Der Bäckermeister Stanislaus Colbedt zu Thorn und das Fräulein Gertrud Geiseler, im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bautechnikers Otto Geiseler zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. Mai 1892 abgeschlossen.

Thorn, den 2. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2451 Die Frau Pauline Emma Martha Baer geb. Mühle hier selbst hat nach erreichter Großjährigkeit zur gerichtlichen Verhandlung vom 14. April 1892 erklärt, daß sie für ihre während der Minderjährigkeit geschlossene Ehe mit dem Bäckergesellen Max Baer von hier die Gütergemeinschaft ausschließe.

Danzig, den 3. Mat 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

2452 Der Buchhalter Eduard Wilhelm Ammon hier, Schüsseldamm 30 und das Fräulein Marie Elise Sennert im Bestande ihres Vaters, Gefangenenaufsehers Gustav Sennert von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 3. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 3. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2453 Der frühere Obedellner, jetzige Restaurateur Carl Haffner hier, Brodbänkegasse 44, und dessen Ehefrau Louise Amalie geb. Kuhn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages d. d. Königsberg, vom 6. Januar 1887 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der damaligen Braut und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Carl und Louise Amalie geb. Kuhn-Haffner'schen Eheleute nach Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2454 Der Bäckermeister Friedrich Retelhut von hier und die unverehelichte Ida Grünner aus Neustadt Westpr. haben durch Vertrag vom 10. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben und daß dem zukünftigen Ehemann bezüglich dieses Vermögens

auch der Nießbrauch und die Verwaltung entzogen sein soll.

Putzig, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2455 Der Bäckermeister Eduard Krosszig in Briesen Kreis Schwetz und das Fräulein Marie Siewert aus Dschelst haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages de dato Schwetz, den 6. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 7. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2456 Der frühere Disponent jetzige Buchhalter Johann Carl Friedrich Hermann Jordanski zu Ettlingen in Baden und dessen Ehefrau Martha Johanna Teschner haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Verhandlung d. d. Danzig, den 18. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird nach Zurückverlegung des Wohnsitzes nach Danzig auf Antrag der Johann Carl Friedrich Hermann und Martha Johanna geb. Teschner-Jordanski'schen Eheleute bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

2457 Der frühere Restaurateur Reinhold Viedtke aus Kaldus und dessen Ehefrau Emilie geb. Drawanz daher haben, nachdem letztere durch Beschluß des Kgl. Amtsgerichts hier selbst vom 9. Mai cr. für großjährig erklärt worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag von demselben Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles von der Ehefrau in die Ehe gebrachte und auch späterhin von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 12. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2458 Der Bürstenmacher Leopold Rosenbaum hier, Tagnetergasse Nr. 7, und das Fräulein Amalie Wolff im Beistande ihres Vaters des Händlers Salomon Wolff in Rosenberg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das einzubringende Vermögen der Frau und Alles was dieselbe während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle oder auf sonst eine Art, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll durch Vertrag vom 29. April 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2459 Der Güterexpeditiionsgehilfe Carl Gustav Lent aus Marienburg und das Fräulein Ernestine Charlotte Handke ebendaber haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2460 Der Kaufmann Paul Schulz von hier, Weidengasse 44, und das Fräulein Marie Lemon aus Schoenfeld bei Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Mai 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2461 Die Frau Pauline Emilie Draheim geborene Schwunke in Jasdrowo und deren Ehemann, der Lehrer August Draheim in Jasdrowo, haben das während der Minderjährigkeit der Ehefrau gesetzlich bestehende Gütertrennungsverhältnis auch nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau für die Dauer ihrer Ehe laut Verhandlung de dato Zempelburg den 13. Mai 1892 mit der Maßgabe beibehalten, daß auch ferner das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2462 Der Kreiswundarzt Dr. Otto Poschmann aus Flatow und das Fräulein Margarethe Sandhoff aus Dominium Flatow, im Beistande ihres Vaters, des Domainenpächters Hans Sandhoff ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Mai 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß sowohl das von der Braut in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfall oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2463 Der Kaufmann Anton Dybowicki und dessen Ehefrau Marie Dybowska geb. Marchlewski, welche den ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Schwetz a. Weichsel genommen hatten, jetzt in Berlin Briesenthaler-Strasse Nr. 13 wohnen, und bis dahin in allgemeiner Gütergemeinschaft lebten, haben laut Vertrages de dato Berlin, den 8. April 1892 diese Gütergemeinschaft vollständig aufgehoben.

Schwetz, den 17. Mai 1892

Königliches Amtsgericht.

2464 Der Oberlazarethgehilfe Otto Schlausner von der 10. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 hier und das großjährige vaterlose Fräulein Marie Emilie

Zahle zu Neuhoß Kreis Straßburg Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut zur Zeit der Eingehung der Ehe besitzt oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag d. d. Straßburg Westpr. vom 12. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2465 Der Lehrer Leo Pieper aus Dirschau und das Fräulein Laurentia Mlows aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 20. April 1892 abgeschlossen.

Dirschau, den 20. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2466 Der Kaufmann Heinrich Dieball von hier Raminbau 33, und das Fräulein Rosa Borsche von hier, Schwarzesmeer St. Salvatorstraße 4, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2467 Der Altsticker August Bagke aus Johannisberg-Nowinnek und die Wittve Florentine Manke geb. Gey, früher verehelicht gewesene Korthals aus Lubau, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages do dato Schw. g. den 4. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerkes dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schw. g. den 6. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2468 In der August Klatt'schen Konkursache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Bei einer verfügbaren Masse von 3915 Ml. sind zu berücksichtigen 3640 Ml. bevorrechtigte und 4003 Ml. 80 Pf. Forderungen ohne Vorrecht.

Tiegenhof, 22. Mai 1892.

Der Konkursverwalter. Rudau.

2469 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann und Wastwirth August und Justine geb. Vogt Klatt'schen Eheleute zu Storbendorf ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigten Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht ver-

wertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 23. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst anberaumt, wozu alle Betheiligten geladen werden.

Die Schlußrechnung nebst Belägen sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Tiegenhof, den 21. Mai 1892.

Lüdtke,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

2470 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Hirsch und Amalie Goldstrom'schen Eheleute in Gowidlino wird auf den Antrag des Verwalters zur Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf des zur Konkursmasse gehörigen Grundstücks Gowidlino Band III Blatt 62 eine Gläubiger Versammlung berufen und hierzu Termin auf den 7. Juni 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 21, anberaumt.

Carthaus, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2471 Die Schornsteinfezarbeiten in den Gebäuden der Gewehrfabrik hieselbst sollen für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis Ende Juni 1895 im Wege der Verdingung an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu auf den 9. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, Termin anberaumt.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen 0,75 Ml. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 18. Mai 1892.

Königl. Direktion der Gewehrfabrik.

2472 Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 26. April 1892, bestätigt am 30. desselben Monats ist der Rekrut Bruno Alexander Lipinski aus dem Landwehr-Bezirk I Berlin, geboren am 16. September 1867 zu Groß-Trampeln Kreis Danzig in contumaciam für fahnenflüchtig erachtet und mit einer Geldbuße von 200 Mark bestraft worden.

Brandenburg a. H., den 10. Mai 1892.

Königliches Gericht der 6. Division.

2473 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters und Händlers Siegfried Lazarus in Culmsee ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 3. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Culmsee, den 6. Mai 1892.

Dunder,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

2474 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Simon Michaelis zu Dirschau wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 8. April 1892 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. April 1892 bestätigt ist, — nach Abhaltung des Schlußtermins — hierdurch aufgehoben. III N 192.

Dirschau, den 13. Mai 1892.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.